

Protokoll

über die Sitzung des **Ausschusses für Jugend, Soziales, Integration und Teilhabe** am
Donnerstag, **15.06.2023**, 18:00 Uhr, **Sitzungssaal, Nienburger Str. 31, 31535 Neustadt am
Rübenberge**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Christina Schlicker

Mitglieder

Herr Harald Baumann

Vertreter für Frau Gisela Brückner

Frau Andrea Czernitzki

Frau Magdalena Itrich

Frau Silvia Luft

Frau Hera-Johanna Nielsen

Herr Willi Ostermann

Vertreter für Herrn Günter Hahn

Herr Hubert Paschke

Frau Maria Sinnemann

Vertreterin für Frau Jasmina Cortese

Herr Thomas Stolte

Vertreter für Melanie Stoy

Frau Monika Strecker

Grundmandat

Herr Arne Wotrubez

Beratende Mitglieder

Frau Vanessa Kretschmer

Herr Tim Kröger

Frau Dr. Tina Küttner

Herr Ben Rybak

Verwaltungsangehörige/r

Herr Stefan Dahlke

Jugendpflege

Frau Inga Heidemann

FDL 52 Soziale Arbeit

Frau Katharina Klein

Protokoll

Frau Angela Sperling

Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen

Frau Silvia Voltmer

Fachdienstleitung 51 Kinder und Familien

-
Zuhörer/innen

6 Zuhörer

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 19:10 Uhr

Tagesordnung

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 11.05.2023
- 3 Berichte und Bekanntgaben
- 3.1 Bericht "Netzwerk Frühe Hilfen - Frühe Chancen" durch die Netzwerkkoordinatorin Frau Sperling
- 4 Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes
- 5 5. Änderungssatzung zur Satzung über die Vermittlung von Kindertagespflege und die Erhebung von Gebühren sowie die Gewährung von Entgelten in der Kindertagespflege in der Stadt Neustadt a. Rbge. 2023/069
- 6 Anfragen

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 11.05.2023

Der Ausschuss fasst bei vier Enthaltungen mehrheitlich folgenden

Beschluss:

Das Protokoll vom 11.05.2023 wird bei vier Enthaltungen mehrheitlich genehmigt.

3. Berichte und Bekanntgaben

Frau Heidemann gibt Zahlen zu den Geflüchteten in den einzelnen Unterkünften, differenziert nach Altersstruktur, in Neustadt am Rbge. bekannt (**Anlage 1**).

Herr Dahlke teilt mit, dass die diesjährige Schools-Out Party, welche am Zeugnisvergabetag in der Innenstadt stattfindet, durch Spendengelder finanziert wird. Im vergangenen Jahr wurde diese durch Fördergelder finanziert. Erwartet werden 1500 Kinder. Beim diesjährigen Ferienpass nehmen 121 Veranstalter teil. 474 Anmeldungen für Veranstaltungen liegen vor. Vor der Pandemie lag die Zahl bei < 500.

Frau Voltmer teilt mit, dass der Spielkreis für geflüchtete Kinder bis zum 31.07.2024 verlängert wird und dieser nun nicht mehr auf ukrainische Flüchtlingskinder begrenzt wird.

3.1. Bericht "Netzwerk Frühe Hilfen - Frühe Chancen" durch die Netzwerkkoordinatorin Frau Sperling

Frau Sperling, Netzwerkkoordinatorin der Frühen Hilfen und Mitarbeiterin der Stadtverwaltung Neustadt am Rbge. im Fachdienst Kinder und Familien stellt das Netzwerk Frühe Hilfen - Frühe Chancen und deren Arbeit vor (**Anlage 2**).

4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Fragen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger wurden im Rahmen der Einwohnerfragestunde beantwortet.

5. 5. Änderungssatzung zur Satzung über die Vermittlung von Kindertagespflege und die Erhebung von Gebühren sowie die Gewährung von Entgelten in der Kindertagespflege in der Stadt Neustadt a. Rbge. 2023/069

Die Verwaltung weist daraufhin, dass unter Punkt V der Beschlussvorlage, einzelne Tagespflegepersonen als auch Tagespflegepersonen der Großtagespflege berücksichtigt werden.

Daraufhin fasst der Ausschuss für Jugend, Soziales, Integration und Teilhabe mehrheitlich folgenden

Beschluss:

1. die 5. Änderungssatzung zur Satzung über die Vermittlung von Kindertagespflege und die Erhebung von Gebühren sowie Gewährung von Entgelten in der Kindertagespflege in der Stadt Neustadt a. Rbge. gemäß **Anlage 1**,
2. eine einmalige Zahlung eines Inflationsausgleiches für das Jahr 2023 und
3. die Schaffung von 5 Freihalteplätzen innerhalb der Kindertagespflege als Vertretungskonzept der Stadt Neustadt a. Rbge.

6. Anfragen

Frau Czernitzki fragt ob bereits konzeptionell an der Umsetzung des Ganztagsförderungs-gesetzes gearbeitet wird.

Frau Voltmer teilt mit, dass die Verwaltung eine Vorlage für einen Grundsatzbeschluss zur Betreuung vorbereitet. Gespräche hierzu fanden bereits mit Schulleitungen, freien Trägern der Kindertagesstätten sowie einzelnen Mitgliedern aus den Fraktionen statt.

Frau Küttner fragt in diesem Zusammenhang, ob die Ganztagsbetreuung von Schulkindern nur in Form von Ganztagsschulen geplant ist.

Frau Voltmer teilt mit, dass in Niedersachsen schwerpunktmäßig Schulen zu Ganztagsgrund-schulen umgewandelt werden sollen. In diesem Zusammenhang wird ein Konzept entwickelt, welches eine Betreuung durch die Schulen in Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Ju-gendhilfeträger abdecken soll.

Frau Itrich fragt, wann der Mietvertrag für die Räumlichkeiten im Damhirsch ausläuft.

Frau Heidemann berichtet, dass dieser im Oktober ausläuft. Die dort untergebrachten Perso-nen werden bis dahin in Privatwohnungen untergebracht, welche sich mehrheitlich in der Kernstadt befinden.

Frau Itrich fragt ergänzend hierzu, ob der Umzug der Personen zu Problemen bei den Klas-senbelegungen führt.

Frau Heidemann sagt, dass die Schulen in der Kernstadt sehr gut untereinander vernetzt sind und es keine Probleme bei den Klassenbelegungen geben wird.

Frau Strecker teilt mit, dass es immer wieder zu gefährlichen Handlungen am Bahnübergang Poggenhagen an der Moordorfer Straße gibt, da die dort untergebrachten Personen häufig die Gleise bei geschlossenem Schlagbaum überqueren.

Frau Heidemann leitet dies an Herrn Abromeit weiter.

Frau Luft fragt nach dem Stand der Kitaplatzvergabe.

Frau Voltmer gibt bekannt, dass in der KW 25 alle noch verfügbaren Restplätze im Rahmen der zentralen Warteliste vergeben werden. Abschließende Zahlen werden in der nächsten Ausschusssitzung bekannt gegeben.

Frau Schlicker schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:06 Uhr.

Christina Schlicker
Ausschussvorsitzender

Protokollführer/-in

Neustadt a. Rbge., 16.06.2023

BunsensträÙe:

0-5 Jahre	6-10 Jahre	11-15 Jahre	16-20 Jahre	21-40 Jahre	41-60 Jahre	60+ Jahre
16	12	11	14	40	20	8

Wohnungen (Zentral + Dezentral)

0-5 Jahre	6-10 Jahre	11-15 Jahre	16-20 Jahre	21-40 Jahre	41-60 Jahre	60+ Jahre
39	49	23	30	73	56	4

GH/FS (Ohne 29)

0-5 Jahre	6-10 Jahre	11-15 Jahre	16-20 Jahre	21-40 Jahre	41-60 Jahre	60+ Jahre
14	13	11	7	32	18	5

Damhirsch

0-5 Jahre	6-10 Jahre	11-15 Jahre	16-20 Jahre	21-40 Jahre	41-60 Jahre	60+ Jahre
6	4	2	4	21	3	1

GH 29 Ratzenspatzen

0-5 Jahre	6-10 Jahre	11-15 Jahre	16-20 Jahre	21-40 Jahre	41-60 Jahre	60+ Jahre
1	1	0	0	2	2	0

Moordorfer

0-5 Jahre	6-10 Jahre	11-15 Jahre	16-20 Jahre	21-40 Jahre	41-60 Jahre	60+ Jahre
9	15	9	6	26	24	6

GoethestraÙe

0-5 Jahre	6-10 Jahre	11-15 Jahre	16-20 Jahre	21-40 Jahre	41-60 Jahre	60+ Jahre
5	2	3	1	16	5	0

HubertusstraÙe

(Der Älteste ist 51, der jüngste 18)

0-5 Jahre	6-10 Jahre	11-15 Jahre	16-20 Jahre	21-40 Jahre	41-60 Jahre	60+ Jahre
0	0	0	5	19	6	0

MarktstraÙe

0-5 Jahre	6-10 Jahre	11-15 Jahre	16-20 Jahre	21-40 Jahre	41-60 Jahre	60+ Jahre
0	0	1	1	7	2	1

Frühe Hilfen – Frühe Chancen in Neustadt a.Rbge.

Frühe Hilfen sind frühe Chancen für Kinder

- Frühe Hilfen sind präventive Unterstützungsangebote für (werdende)Eltern und ihre Kinder
- Hauptzielgruppe sind Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren
- Gesetzliche Grundlage ist das Bundeskinderschutzgesetz mit der Vorgabe, dass sich Frühe Hilfen aus verschiedenen Bereichen und verschiedenen Professionen in Netzwerken vor Ort organisieren
- Die Bereiche umfassen das Gesundheits-, Sozial-, und Bildungswesen, sowie die Jugendhilfe
- Die Region Hannover baut auf Grundlage einer Kooperationsvereinbarung mit den Kommunen lokale Netzwerke auf und aus.

Frühe Hilfen sind frühe Chancen für Kinder

- Die Kommunen erhalten im Rahmen der Vereinbarung eine jährliche Zuwendung in Höhe von 20.000 €
- Dadurch kann in den jeweiligen Kommunen eine lokale Koordination mit 10 Wochenstunden eingerichtet werden, was sich positiv auf die Qualität der Netzwerkarbeit vor Ort auswirkt und sie stärkt
- Die Koordinatorin ist auf regionaler Ebene in der Regionalen Planungsgruppe der Region Hannover vertreten
- Aktuell sind von 16 Kommunen 14 Kommunen der Vereinbarung beigetreten

Welche Ziele haben die Frühen Hilfen ?

- Kinder erhalten frühzeitig eine bedarfsorientierte Unterstützung und Förderung
- Eltern werden in ihren Kompetenzen gestärkt, eine gute Bindung und Beziehung zum Kind aufzubauen und somit es dem Bedarf entsprechend versorgen und fördern zu können
- Durch die frühe Erreichbarkeit der Hilfen sollen sich die Chancen für **alle Kinder** auf gesellschaftliche Teilhabe, Schutz und Förderung erhöhen

Gut aufwachsen in Neustadt a. Rbge.

- Nach einigen Jahren als gemeinsames Netzwerk mit der Stadt Wunstorf ist Neustadt a. Rbge. seit Anfang 2019 ein eigenständiges lokales Netzwerk der Frühen Hilfen, bestehend aus multiprofessioneller Akteuren verschiedenster Bereiche, die ihren Fokus auf die Familien und ihre Bedarfe vor Ort richten.
- Wir verstehen uns als ein Präventionsnetzwerk, das sich an den lokalen Bedingungen orientiert und bedarfsgerechte, präventive und partizipative Angebote konzipiert und umsetzt.

Gut aufwachsen in Neustadt a. Rbge.

- Die örtliche und überörtliche Angebotslandschaft ist den Fachkräften vertraut. Dadurch können sie Eltern schnell in bedarfsgerechte Angebote lotsen.
- Die Netzwerkarbeit vor Ort steuert die Lenkungsgruppe in Prozessbegleitung mit der Koordinierungsstelle Frühe Hilfen – Frühe Chancen der Region
- In gemeinsamen, regelmäßigen Treffen werden Bedarfe besprochen, passgenaue Projekte abgestimmt und Netzwerktreffen vorbereitet und durchgeführt.

Gut aufwachsen in Neustadt a. Rbge.

- Die Lenkungsgruppe setzt sich mit Fachkräften aus verschiedenen Bereichen zusammen;
- - Jugendhilfestation Neustadt a. Rbge.
- - Familien – und Erziehungsberatungsstelle
- - Heilpädagogische Praxis Kathrin Block
- - Frühförderung der Lebenshilfe Wunstorf
- - Frühförderung ADiS
- - Kita Mandelsloh
- - Kirchenkreissozialarbeit
- - Begegnungsstätte Silbernkamp
- - Team Teilhabe der Region
- - Schwangerenkonfliktberatung
- - Babylotsin der Region im Krankenhaus Neustadt
- - Schulärztin
- - Familien Service Büro der Stadt (Netzwerkkoordinatorin)

Was macht das Netzwerk in Neustadt a. Rbge.

- Familienunterstützende Projekte, z.B. Bin da! (Diakonie Hannover-Land) und Mama Café
- Sozialpädiatrisches Kitakonzept
- Online-Veranstaltungen für Eltern, wie der Elternabend zum Thema „Kind und Krieg“
- Schwangerschaftswegweiser
- Anbahnung des Patenschaftsprojekts für psychisch belastete Familien der Pestalozzistiftung

Was macht das Netzwerk in Neustadt a. Rbge.

- Gruppe KipkE. Ein Angebot der FEB für Kinder mit psychisch belasteten Eltern
- Schwerpunktthemen interkommunal bearbeiten, wie z.B. Armutssensibilität
- Informationsweitergabe über Angebote/Fachveranstaltungen an Fachkräfte und Eltern
- Erstellung des Familienstadtplans / ANNE
- Netzwerktreffen zum Thema Netzwerken
- Und vieles mehr...

Gute Gründe weiterzumachen – Ausblick -

- Wie erreichen wir in Zukunft Eltern und Familien? Hier müssen neue Konzepte entwickelt werden, Stichwort soziale Medien
- Das Gesundheitswesen muss ins Boot der Frühen Hilfen geholt werden; Hebammen, Kinderarztpraxen und gynäkologische Fachpraxen
- Frühe Hilfen im ländlichen Raum weiter entwickeln. Wie kommen Familien zu den Angeboten? bzw. wie kommen Angebote zu den Familien?
- Weitere Netzwerktreffen und Fachtage anbieten, um die Fachkräfte in die Zusammenarbeit und den Austausch zu bringen

Gute Gründe weiterzumachen – Ausblick -

- Die Lebenswelten von Kindern und Familien werden durch vielfältige Faktoren immer komplexer. Der Lebensalltag vieler Kinder findet zum großen Teil außerhalb ihres Zuhauses statt.
- Darum ist Vernetzung und eine gelebte Kooperation so wichtig für ein gelingendes Aufwachsen von Kindern.
- Das Netzwerk Neustadt, die Lenkungsgruppe und die Region Hannover arbeiten in gemeinsamer Verantwortung und mit einem hohem Engagement daran, dass Kinder in Neustadt a. Rbge. gut aufwachsen können
- Die Kooperationsvereinbarung der Region Hannover mit den Kommunen läuft zum 31.12.2024 aus und es gibt, wie heute dargelegt, genügend gute und wichtige Gründe zum Weitermachen!

*Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit*